

Entwurfsaufgabe Wintersemester 2015/16 | MA Architektur

MEIN NACHBAR BERNHARD

...EIN UNICAMPUS IN DER STADT



Semestereröffnung
Schlusskritik
Abgabe Entwurf
Veranstaltungsort

15.10.2015 | 14:15 Uhr
04.02.2016 | 09:00 Uhr
25.03.2016 | 12:00 Uhr
HCU Raum 3.101

Betreuung

Prof. Dott. Arch. Paolo Fusi
Dr. Giacomo Calandra di Roccolino
Hans Josef Lankes, Architekt
Mehdi Moshfeghi, Architekt

Vorwort

In unserer Entwurfsarbeit werden wir uns mit einem der wichtigsten und aktuellsten Phänomene der Stadtentwicklung beschäftigen: der Metamorphose von Standorten in der Metropole. Diese Metamorphose entspricht auf der einen Seite einen dauerhaften und konstanten Prozess, der schon immer die Stadt charakterisiert hat. Auf der anderen Seite bildet dieser Prozess genau heute eine der größten Herausforderungen für die Architektur als Disziplin. Die Reflexion über die konstante Metamorphose der Stadt und die angemessenen Architekturtypen für die Stadtverdichtung wird das Ziel unseres Entwurfes sein.

Zwischen den Bereichen in welchen diese Metamorphose sich morphologisch manifestiert, ist für uns das Verhältnis zwischen Stadtgewebe und Monument von besonderer Bedeutung, so wie auch das Verhältnis zwischen Stadt als ein komplexes Gebilde und einige Orte die Ihre Identität prägen. Wichtige Orte dieser Art in Hamburg sind die Universitäten. Mit diesen Orten und mit den räumlichen, städtebaulichen und architektonischen Ausdrucksformen die das Verhältnisses zwischen Universität und Stadt charakterisieren, möchten wir uns im Laufe der kommenden Zeit in Kooperation mit Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor der Stadt Hamburg, auseinandersetzen.

1. Thema des Kurses - Aufgabenstellung und Ort des Entwurfs

Das Verhältnis zwischen Universität als kulturelle Institution und Stadt in Hamburg wurde schon immer als ein komplexes und schwieriges Thema betrachtet. Man könnte über Konfliktsituationen und eine ungelöste Koexistenz sprechen. Man kann aber auch in der Geschichte der Stadt und der Universität (vor allem der Universität Hamburg) Phasen der Visionen und Hoffnungen erkennen. Uns interessiert es vor allem zu verstehen, welche Phänomene sich in der Gegenwart entwickeln und welche Veränderungen die Universität und die Stadt erlebt haben.

Wir werden uns mit der Entwicklung der Wissenschaftsgesellschaft in der Stadt und mit den Auswirkungen dieser Entwicklung für den Städtebau und die Architektur auseinandersetzen. Wir werden den Begriff „Campus“ und die eigene Art von Urbanität die ein Universitätscampus prägt, reflektieren. In diesem Kontext werden wir, anhand von existierenden Beispielen, räumliche und morphologische Merkmale von unterschiedlichen Typen von Campus erforschen und mit methodischen Entwurfsstrategien in Zusammenhang bringen.

Vor allem aber interessiert uns die Frage: was können wir als entwerfende Architekten und Städtebauer für die Zukunft räumlich und architektonisch planen,



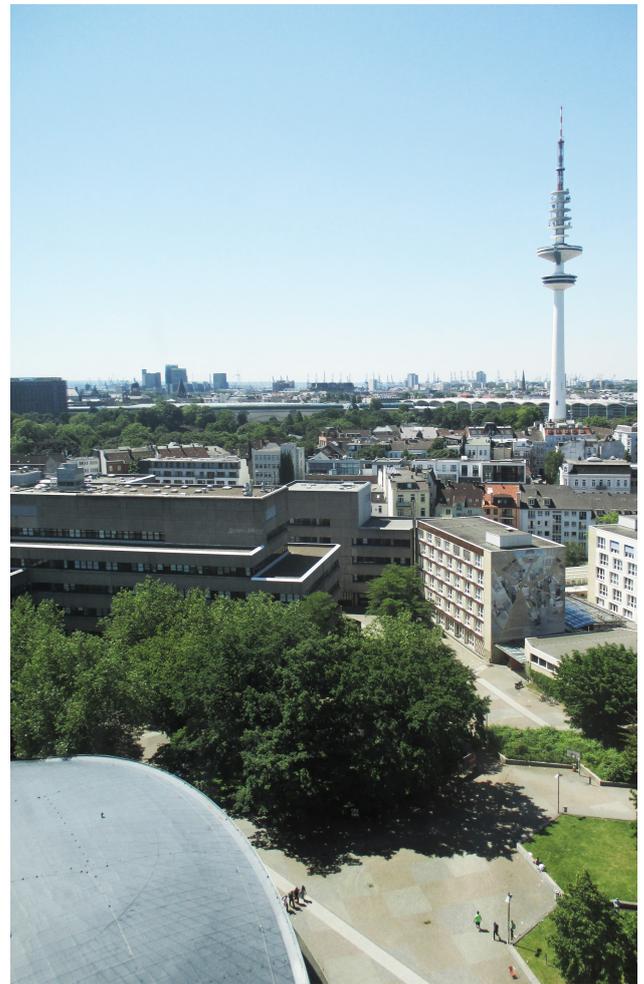
Luftbild Campus Universität Hamburg - bing.com

um Synergien und gegenseitige Bereicherungen zwischen Orte des Denkens und des Forschens und Orte des urbanen Leben zu entwickeln.

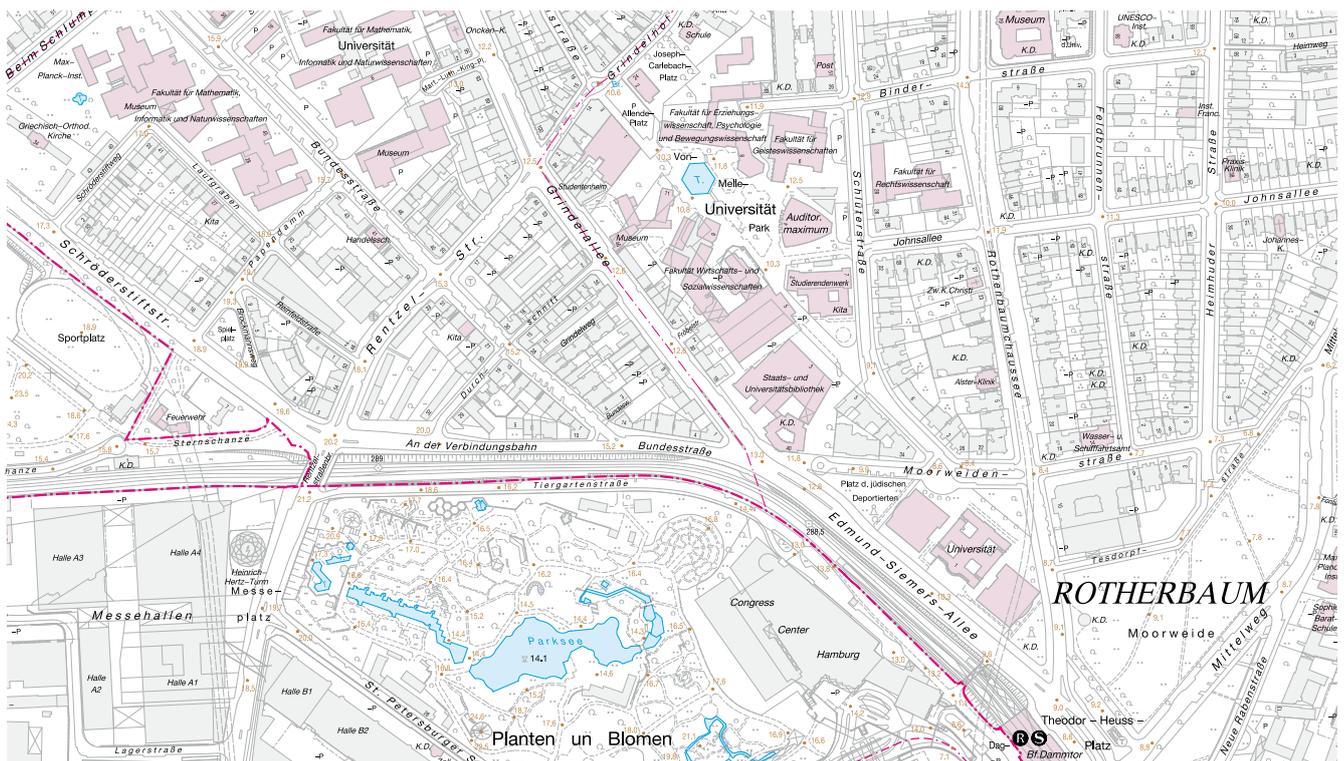
Campus „Von-Melle-Park“ und Stadt Hamburg

Wir werden im WiSe 2015/16 unsere Städtebaulichen Entwürfe für einen Ort entwickeln, der historisch in Hamburg am prägendsten die Identität des Universitätsstandortes verkörpert: der Campus „Von-Melle-Park“ der Universität Hamburg. Hier werden wir städtebauliche Entwürfe entwickeln um den Campus neu zu strukturieren und durch die Gestaltung neuer Räume diesen mit dem Kontext der Stadt zu verknüpfen. Dabei werden einige Bauten die in den Entwürfen eine städtebaulich strategische Rolle spielen, architektonisch und typologisch vertieft.

Das Gelände der Universität Hamburg befindet sich mitten im Stadtteil Rotherbaum und ist nicht nur in das Stadtgewebe eingebunden, sondern auch sozialstrukturell mit seiner Umgebung verflochten. Zahlreiche Veranstaltungen – von Trödelmärkten bis hin zu Konzerten – dient das Areal als willkommene Freifläche sowohl für Universitätsangehörige als auch für die Bewohner des Stadtteils. Die Verteilung der Universitätsinstitute im Stadtteil Rotherbaum bewirkt eine hohe Bewegungsfrequenz von Studenten und Mitarbeitern in der unmittelbaren Umgebung und begünstigt somit die Interaktion mit den Bewohnern. Das Umfeld des Von-Melle-Parks weist eine hohe



Luftbild Campus „Von Melle Park“ Hamburg



Universitätsgelände Stand 2010

Funktionsmischung auf. Diese Funktionen bedienen nicht nur die Bedürfnisse der Anwohner, sondern sind teilweise auf die Nähe zur Universität zurückzuführen, von gastronomischen Angeboten, über Buchhandlungen und Copy-Shops, bis hin zu kulturellen Einrichtungen. Einzelhandel und Gastronomie profitieren enorm von dem Besuch der Studenten und Mitarbeiter und haben sich teilweise stark auf diese ausgerichtet. Diese Verflechtung ist so weitreichend, dass keine klaren Raumkanten des Universitätsgeländes spürbar sind und zu regelrechter Orientierungslosigkeit führt.

Klare Eingangs- bzw. Übergangssituationen fehlen, es gibt keine Erkennungsmerkmale die eindeutig eine Universitätszugehörigkeit eines Gebäudes oder einer Freifläche erkennen lassen.

Der Versuch in den 80er-Jahren über Materialität – vornehmlich Gelbklinker – eine Zusammengehörigkeit von Universitätsgebäuden zu suggerieren ist nur schwerlich wahrnehmbar.

Die Ausprägung dieser beiden Merkmale – Orientierung und Verflechtung – sind Hauptaugenmerk des Städtebaulichen Entwurfs und Grundlage für die architektonische Vertiefung des »LearningCenters«. Durch Lehre und Forschung in dieser zentralen, innerstädtischen Lage entstehen Synergien für die um-

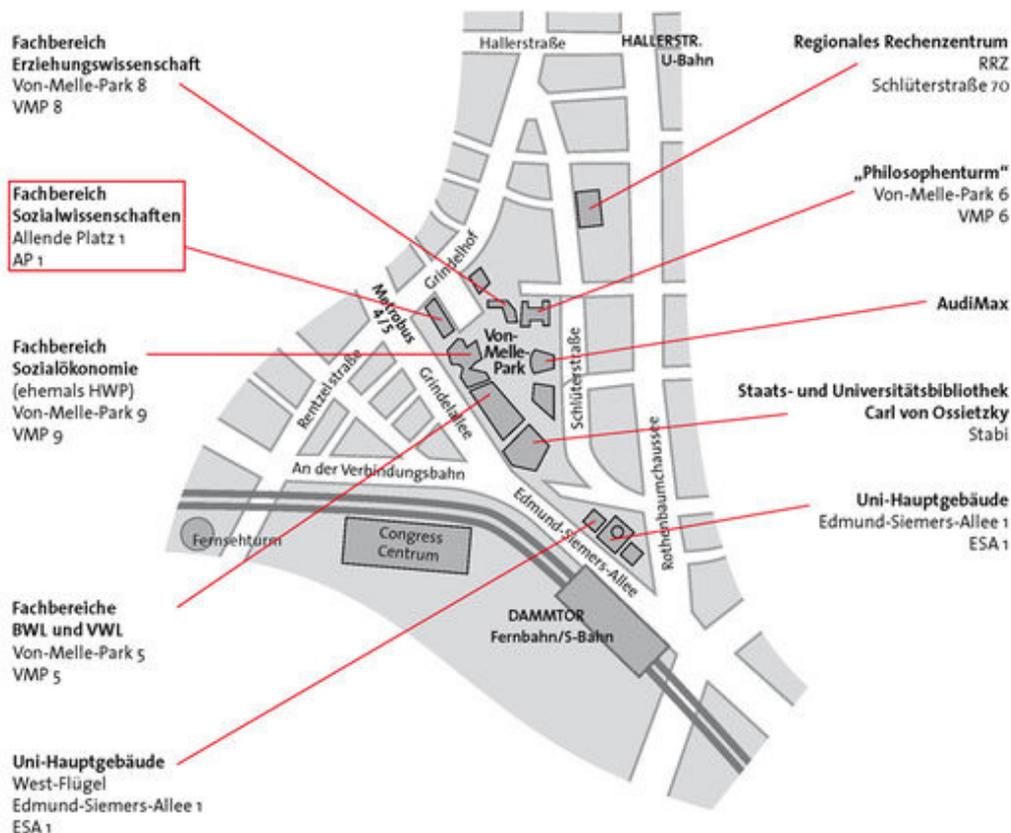
gebenden Dienstleister und gewerblichen Einrichtungen. Die Universität tritt in einen Dialog mit der Stadt.

Das Entwurfsareal, das wir für dieses Entwurfssemester ausgewählt haben, befindet sich an der Schnittstelle zwischen Stadtzentrum und einigen stadtpprägenden Quartieren der Innenstadt Hamburgs: Rotherbaum, Harvestehude und Eimsbüttel.

Hier werden wir uns insbesondere mit Themen auseinandersetzen, die seit jeher entscheidend für die Entwicklung einer urbanen Qualität in der historischen Stadt sind und zusätzlich entscheidend sind für die Frage was geeignete Räume für die Wissensgesellschaft sind.

Auf einer Seite werden wir uns die Frage der Stadtverdichtung stellen. Wir werden prüfen in wie weit die Restflächen und die nicht optimal genutzten Areale dieses Stadtteils nachhaltiger durch eine Form von Nachverdichtung wiedergewonnen werden können. Wir werden die bestehenden Räume und Bauten analysieren und je nach ihren Qualitäten und ihrer Anpassungsfähigkeit an neue Entwurfskonzepte selektiv behalten oder mit neuen Bauten ersetzen.

Wir werden uns weiter die Frage stellen, welche



Campus von Melle Park



Philosophenturm

Raum- und Architekturtypen wie in diesem urbanen Campus entwickeln können um angemessene Lösungen für das kreative Denken, für die selbständige und gemeinsame Bildung, für das Austauschen von Wissen und für das wissenschaftliche Forschen entwerfen können.

Auf der anderen Seite werden wir uns auch mit der funktionalen Durchmischung im Quartier beschäftigen, und wir werden versuchen, auch anhand von hybriden Bautypen, Lösungen zu untersuchen, welche die räumliche Nähe von Wohnen, Arbeiten, Kultur und unterschiedlichen Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Universität eine gegenseitige Bereicherung, trotz der unterschiedlichen Arten von Urbanität, ermöglichen kann.

Alle diese Aspekte werden in unseren Entwürfen als wichtige Faktoren betrachtet, die zu mehr Urbanität im städtischen Kontext führen können und welche angemessene Antworten auf die Lebensbedingungen der gegenwärtigen Gesellschaft bieten können.

Die Aufgabe ist es, städtebauliche Entwürfe zu erarbeiten, die eine Verdichtung und Umnutzung für diesen Teil der Stadt vorsehen. Die neue Gestaltung des Quartiers im Allgemeinen soll den heutigen und zukünftigen Anforderungen der Stadt gerecht werden und den Standort als einen Metropolen und attraktiven Ort auszeichnen.

Das Verhältnis von Alt und Neu ist von besonderer Bedeutung für die zu entwickelnde Entwurfskonzeption. Des Weiteren ist die Permanenz von strukturellen Elementen als Qualität der Stadt zu verstehen, welche Identität ermöglicht. Auf der übergeordneten, städtebaulichen Ebene lautet ein primäres Ziel, die



Audimax



Philosophenturm und Fachbereich Erziehungswissenschaften

Identität des Campus „Von-Melle-Park“ zu wahren und die Potenziale des Ortes herauszuarbeiten und zu stärken.

Im Kontext einer permanenten Metamorphose der Stadt gilt es, diese Identität zu entwickeln und in Einklang mit den räumlichen Strukturen der Stadt zu bringen. Die Berücksichtigung der menschlichen Wahrnehmung von existenten und geplanten urbanen Räumen stellt daher einen wesentlichen Punkt da, der in die Entwurfskonzeption zu integrieren ist.

2. Strukturierung der Arbeit

Der Entwurf wird in Gruppen von je zwei Studierenden erarbeitet. Individuelle Entwurfsarbeiten sind nach Absprache möglich. In der Entwurfsarbeit soll in einzelnen Arbeitsschritten eine Neustrukturierung des Entwurfsareals mit besonderer Betrachtung des historischen Kontextes entwickelt werden. Im Laufe des Entwurfsprozesses sollen so Fragen nach räumlichen Qualitäten sowie einer sinnvollen Anordnung von Nutzungen und einzelnen Gebäudetypen beantwortet werden. Außerdem sind Vorschläge für die architektonische Gebäudegestaltung zu machen. Hierzu wird der Entwurfsprozess in unterschiedliche Bearbeitungsschwerpunkte gegliedert:

- Analyse und Morphologischer Atlas 1 DIN A0
- Szenario/Entwurfskonzept 1 DIN A0
- Gebäudetypus/ Entwurfskonzept 2 DIN A0
- Städtebauliches Holzmodell 1:500
- Kulissenmodell 1:100

Während die Analyse mit dem morphologischen Atlas und dem Szenario für das Gesamtgebiet entwickelt wird, vertieft jede einzelne Studentengruppe die zu planende kulturelle Einrichtung als Teil des gesamten Areals.



Fachbereich Erziehungswissenschaften

Analyse und morphologischer Atlas

In einem ersten Schritt wird in Form einer entwerferischen Analyse zunächst ein sogenannter morphologischer Atlas erstellt. Hierzu werden wichtige morphologische Strukturen wie das Stadtgewebe und die Bautypen, die Topographie, die Freiräume, etc. untersucht und anhand von Plänen (z. B. im Maßstab 1:20000/ 1:10000), Skizzen, Fotos o.ä. in einem "Katalog" dargestellt - als thematische Analyse des Gebietes und Grundlage für das weitere Vorgehen. Ziel ist es, den ortsbezogenen entwerferischen Analyseprozess der morphologischen Strukturen des Entwurfsgebietes mit einem synthetischen Entwurfsprozess zu kombinieren und zu unterstützen. Hierdurch sollen grundlegende Ordnungs- und Strukturelemente jedes städtebaulichen und architektonischen Entwurfes kennengelernt und angewendet werden.

Szenario / Entwurfskonzept

Als städtebauliches Konzept für das gesamte Planungsgebiet wird das Szenario im Maßstab 1:2000 dargestellt, während die als Grundlage verwendeten analytischen Überlegungen, die sich über das Planungsgebiet hinaus erstrecken sollten, in einem kleineren Maßstab (1:5000) dargestellt werden können. Die Darstellung des Realisierungsprozesses durch zeitliche Entwicklungsphasen wird eine weitere Komponente des Szenarios sein.

Gebäudetypus/ Entwurfskonzept

Die entwerferische Vertiefung im Maßstab 1:500 / 1:200 soll sich in diesem Semester auf die neu zu entwerfende Universitätsbauten konzentrieren. Die Vertiefung soll anhand von Grundrissen, Schnitten und Schnittansichten dargestellt werden.

Die entwerferische Vertiefung im Maßstab 1:500 / 1:200 soll sich in diesem Semester auf die neu zu entwerfende kulturelle Einrichtung konzentrieren. Die Vertiefung soll anhand von Grundrissen, Schnitten und Schnittansichten dargestellt werden.

Modellausschnitt:

Maßstab 1:500
Modellgröße 95 x 160 cm



Entwurfsthema:

Campus and the City - Urban Design for the Knowledge Society, gta Verlag 2007

campus - Dietrich Fink, Florian Fischer, Hannelore Deubzer, Maximilian Rimmel
Technische Universität München 2008

Campus, An American Planning Tradition
Paul Venable Turner, 1984

Die Universität Hmaburg in Ihrer Stadt
Michael Holtmann, Manuskript Okt. 2009

Architektur für Forschung und Lehre
Universität als Bauaufgabe
Klaus Gereon Beuckers, Verlag Ludwig 2010

Universität im Herzen der Stadt
Jürgen Lüthje 2002

Stadt Entwerfen , Birkhäuser Verlag 2013

raumpilot , Krämer Verlag Stuttgart 2010

Morphologische Analyse

Boeri, Stefano: Multiplicity – uncertain states of Europe, Skira 2001

Cullen, Gordon: Townscape - Das Vokabular der Stadt, Basel 1991

Hegemann, Werner/Peets, Elbert: The American Vitruvius, Reprint Braunschweig 1988

Houben, Francine/ Calabrese, Luisa Maria: Mobility- a room with a view

Lynch, Kevin: Das Bild der Stadt, Berlin 1965

Rowe, Colin/Koetter, Fred: Collage City, Cambridge Massachusetts 1987

Venturi, Robert/Scott-Brown, Denise: Learning from Las Vegas, Cambridge 1977

Geschichte und Theorie

Augé, Marc: Orte und Nicht-Orte, Fischer, Frankfurt 1994

Balmond, Cecil (Hrsg.): Informal, München 2002

Bell, Simon: Landscape - Pattern, perception and process, London 1999

Garreau, Joel: Edge City: Life on the New Frontier; Anchor (US) 1992

Grassi, Giorgio: Ausgewählte Schriften 1970-1999, Hrsg: Caja, M./Frank, B./Pellnitz, A./Schwarzburg, J., Luzern 2001

Harvey, David; The Condition of Postmodernity, Cambridge 1990

Janson, Alban/Bürklin, Thorsten: Auftritte Scenes, Interaktionen mit dem architektonischen Raum: die Campi Venedigs, Basel, 2002

Koolhaas, Rem: Delirious New York: Ein retro-aktives Manifest für Manhattan, Aachen 1999

Koolhaas, Rem: Small, Medium, Large, Extra Large, New York 1995

Lampugnani, Vittorio Magnagno: Verhaltene Geschwindigkeit – die Zukunft der telematischen Stadt, Berlin 2002

Neumeyer, Fritz/Cepl, Jasper: Quellentexte zur Architekturtheorie, München/Berlin/London/NY 2002

Norberg-Schulz, Christian: Genius Loci, Oslo 1976

Rossi, Aldo: Die Architektur der Stadt, Düsseldorf 1973

Sieverts, Thomas: Zwischenstadt, Braunschweig 1999

Sitte, Camillo: Der Städtebau nach seinem künstlerischen Grundsätzen, Wien 1889

Sorkin, Michael (Hrsg.): Variations on a Theme Park – The New American City and the End of Public Space, New York 1992

Virilio, Paul: L'Espace Critique, Paris 1984

Städtebau /Typologien

Atelier 5: Atelier 5, Siedlungen und Städtebauliche Projekte, Wiesbaden 1994

Gausa, M.: Housing. New Alternatives, New Systems, Basel 1998

Hafner, Thomas: Wohnsiedlungen Entwürfe, Typen, Erfahrungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Basel 1998

Niedecken, D./Kossak, A.: 75 Jahre Wohnungsbau, 75 Jahre Frank 1925-2000, Hamburg 2000
Kallmeyer, Herbert/Benecke, Jochem/Distler, Andreas: Siedlungsmodelle, Ideen Konzepte Planungen, München/New York 1998

Schneider, F.: Grundrissatlas Wohnungsbau, Basel 1997

Van Gool, Rob: Das niederländische Reihenhaus, Stuttgart 2000

Waechter-Böhm (Hrsg.): Carlo Baumschlager, Dietmar Eberle: Über Wohnungsbau, Wien 2000

The Phaidon atlas of contemporary world architecture Atlas, London 2004

Krier, Rob: Town Spaces- Contemporary Interpretations in Traditional Urbanism, Basel, 2006

Typologie+ , Birkhäuser Verlag 2009

Architekten / Monographien

Aalto, Alvar
-Fleig, Karl: Alvar Aalto - Gesamtwerk, Zürich 1963

Asplund, Gunnar
- Johansson, B.O.H./ Galli, F.: Tallum, G. Asplund's and S.Lewerentz's Woodland Cementary in Stockholm, Stockholm 1996

Atelier 5
- Atelier 5: Atelier 5, Siedlungen und Städtebauliche Projekte, Wiesbaden 1994

Berlage, Hendrik Petrus
-Polano, Sergio: Hendrik Petrus Berlage: Complete Works, Mailand 2002
Campi, Mario
-Möllfors, Karin (Hrsg.): Mario Campi, Basel 2002

Diener & Diener
-Carrard, Philippe (Kurator/Hrsg.): Stadtansichten, Zürich 1998

Grassi, Giorgio

-Crespi, Giovanni (Kurator/Hrsg.): Giorgio Grassi: I progetti, le opere egli scritti, Mailand 1996

Gigon / Guyer
-J. Ch. Bürkle: Gigon Guyer Architekten: Arbeiten 1989 bis 2000, Sulgen (CH) 2000
Herzog & de Meuron
-Mack, Gerhard: Herzog & de Meuron - 1978-1988, Basel 1997
-Mack, Gerhard: Herzog & de Meuron - 1989-1991, Basel 1996
-Mack, Gerhard: Herzog & de Meuron - 1992-1996, Basel 2000

Herzog, Thomas
Flagge, Ingeborg/Herzog-Loibl, Verena/Meseure, Anna (Hrsg.): Thomas Herzog, Architektur + Technik, München 2001

Höger, Fritz
-Bucciarelli, Piergiacomo; Fritz Höger Hanse-atischer Baumeister, Berlin 1992

Jacobsen, Arne
- Thau, Carsten/ Vindum, Kjeld: Arne Jacobsen, Kopenhagen 2001

Kahlfeldt, Petra
-Moderne Architektur, Anmerkungen zur Baukunst unserer Zeit, Berlin 2006

Kahn, Louis
-Klaus-Peter Gast: Louis Kahn: das Gesamtwerk, München 2001

Kollhoff
-Neumeyer, Fritz: Hans Kollhoff - Architektur, München 2002

Le Corbusier, Charles Edouard Jeanneret
- Badovici, Jean (Hrsg.) : Le Corbusier et P. Jeanneret, Paris 1938
-Le Corbusier: Städtebau, cop. 1979

Lewerentz, Sigurd
-Wilson, C. C. S./ Giardiello, G./Flora, N.: Sigurd Lewerentz, Mailand 2003
- Dymling, C.: Architect Sigurd Lewerentz, Stockholm 1997

Loos, Adolf
-Lustenberger, Kurt: Adolf Loos, Basel 1994
Moretti, Luigi
-Bucci, Frederico/Mulazzani, Marco: Moretti, Luigi. Works and writings, New York 2002